

Lehrerpreis: »Viele Lehrer sind großartig«

Dritter Rotary-Lehrerpreis | Glückwunsch und Dank an Nominierte und Siegerinnen

EINBECK. Er sei Lehrer geworden, weil er früher gern alte Lehrerfilme geschaut habe; die begeistert, faszinierten und inspirierten ihn, schmunzelte Professor Dr. Christian Michaelis von der Universität Leipzig bei der Verleihung des dritten Lehrerpreises des Rotary Clubs Northeim-Einbeck im BBS-Forum. Wie Jean Keating (Robin Williams) in »Der Club der toten Dichter« von 1989. Dewey Finn (Jack Black) in »School of Rock« von 2003 oder Zeki Müller (Elyas M'Barek) in »Fack ju Göhte« (2013 bis 2017) gehe jeder Lehrer es anders an. Einige haben die klassische Ausbildung mit Studium und Referendariat absolviert, andere seien Quer- oder Seiteneinsteiger. »Es muss passen«, betonte Professor Dr. Michaelis. Gegenseitiges Passen und Zufriedenheit seien enorm wichtig wie Motivation, gutes Umfeld, soziale Faktoren und das »Brennen« für den Lehrerberuf. Dies treffe auf alle Nominierten zu, lobte der Universitätsprofessor für die Didaktik des nachhaltigen Lernens. Er gratulierte den Gewinnerinnen: Rona Gashi vom Gymnasium Corvinianum Northeim (Sonderpreis) und Charlotte Schabsky von der Grundschule Bad Gandersheim (Hauptpreis), aber auch allen Nominierten.

Renatus Döring, Initiator des Lehrerpreises und BBS-Schulleiter, betonte bei seiner Begrüßung, dass es nicht darum gehe, »die beste Lehrkraft des Landkreises« zu finden,



Jury und Rotary Club präsentierten alle Nominierten und lobten Engagement, Kompetenz sowie Freude am Beruf.

Fotos: Rudloff

betriebliche Ausbilder die Möglichkeit, unter www.rotary-lehrerpreis.de Vorschläge einzureichen, wer eine Auszeichnung verdiene. Rund 100 Einschreibungen gab es mit dem Online-Formular, das nach Kriterien gegliedert, Aufschluss über besondere pädagogische Leistungen zulasse.

Jeder nominierte Lehrer sei Beispiel und Inspiration, bewirke, dass gute Ideen an anderen Orten weitergedacht werden und rücke wertvolle pädagogische Arbeit in den Mittelpunkt. Ihm sei bewusst, so Döring,

setzt. Ob Jugendaustausch, Berufsinformationsveranstaltungen, Spendenaktionen, Ukraine-Hilfe oder gesundes Frühstück an Grundschulen, die Bandbreite des Einbringens sei groß.

Stefan Neukirchner, Leiter des Fachbereichs 12 – Schule und Kultur – des Landkreises Northeim, grüßte auch im Namen von Schirmherrin und Landrätin Astrid Klinkert-Kittel. Er lobte die Arbeit der Lehrer an den Schulen im Landkreis. Mit »Herz und Haltung«, Engagement, Kreativität und Leidenschaft, etwas zu bewirken, bringen sie sich ein, inspirieren ihre Schüler und erstellen damit ein stabiles Fundament für das

Lehren, Katrin Michaelis, BBS Einbeck, Leitung Unterrichtsentwicklung, Beate Oppermann, Personalleiterin der Oppermann Automotive GmbH Einbeck, und Wiebke Ruf, Lehrerin am Corvinianum Northeim und Fachleiterin für das Fach Englisch am Studienseminar Göttingen.

Jurymitglieder führten Gespräche mit den Schulleitungen, den Vorschlagenden sowie mit den neun Nominierten, um die Gewinner ermitteln zu können. Jury-Sprecherin Wiebke Ruf erklärte, dass die Entscheidung erneut knapp ausgefallen sei und die Juroren lange diskutiert hätten. Durch die engagierten und außergewöhnliche Leistungen gebe es in beiden Kategorien nur zweite und erste Plätze.

Gewinnerin des Sonderpreises wurde Rona Gashi vom Gymnasium Corvinianum Northeim. Jurymitglied Beate Oppermann lobte, dass die Siegerin Respekt, Empathie, Toleranz und Verantwortungsbewusstsein, aber ebenso ethnisch moralische Grundwerte vorlebe. Nicht nur fachliches Wissen vermittele sie, sondern fordere die Schüler auf, eigenständig denkende Menschen zu werden. Sie appelliert, Dinge aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Faires und respektvolles Miteinander sowie der Einsatz gegen Rassismus und Diskriminierung seien ihr wichtig. Sie lebe dies vor und animiere die Schüler, sich einzubringen, niemals aufzugeben und sich für die eigenen Werte stark zu machen.

Vorbildfunktionen haben ebenso die Zweitplatzierten Ina Böttger, BBS Einbeck, Felix Schubert, Gymnasium Uslar, und Annemarie Schmidt-Hurtienne, Martin-Luther-Grundschule Northeim, die ebenfalls die Hochachtung von Schülern und Eltern gewannen. Sie vermitteln Werte und Haltungen, und laden ein, mit Freude zu lernen. Gleiches gelte für die Zweitplatzierten beim Hauptpreis: Elena Haag, Gymnasium Uslar, Lena Michel, Gymnasium Corvinianum Northeim, Juliane Schnapperelle, Gymnasium Uslar, und Katja Wiebersiek, Grundschule am Sultmer, Northeim.

Siegerin in der Kategorie wurde Charlotte Schabsky von der Grundschule Bad Gandersheim. Jedem Kind trete sie mit Wärme, Wertschätzung und Respekt gegenüber, hieß es von der Jury. Schon vor dem ersten Schultag besuche sie die Kindergärten, um Vorfreude auf die Schule zu erzeugen. Ständiger Begleiter ist die Waschbär-Puppe »Gerda«, die den Kindern auch Briefe schreibe. Schabsky begleite die Jungen und Mädchen, stifte Gemeinschaft und erlaube Perspektivwechsel. Sie fange Kinder ein wie der »Rattenfänger von Hameln«, – aber im positiven Sinn, hieß es. Mit differenzierten Materialien und Methoden fördere sie die Individualisierung des Lernens.

Zum Abschluss gratulierte Renatus Döring und die Jury-Mitglieder noch einmal allen Nominierten und lobten sie, dass sie für ihren Beruf und die Schüler »brennen«.

mru



Der Hauptpreis wurde Charlotte Schabsky (Zweite von rechts) von der Grundschule Bad Gandersheim überreicht von (von links) Katrin Lüdeke, Sabine Emmendorffer-Bülau, Katrin Michaelis und Renatus Döring.

sondern besonders gute Leistungen sichtbar zu machen. Es solle viel häufiger gezeigt werden, wie wertvoll dieser Beruf sei und wie oft in den hiesigen Schulen »wirklich Klasse unterrichtet« werde.

Für ihn und seine Mitsstreiter sei es eine Herzensangelegenheit gute Arbeit zu würdigen, denn: »Viele Lehrer sind großartig und kaum jemand bekommt das mit.« Die neun Nominierten bringen sich außergewöhnlich seit vielen Jahren ein. Ihre Schulen können froh und stolz sein, sie in ihren Reihen zu haben. Nominiert für den Hauptpreis wurden: Elena Haag, Gymnasium Uslar, Lena Michel, Gymnasium Corvinianum Northeim, Juliane Schnapperelle, Gymnasium Uslar, Charlotte Schabsky, Grundschule Bad Gandersheim, und Katja Wiebersiek, Grundschule am Sultmer Northeim sowie für den Sonderpreis mit dem Schwerpunkt Wertevermittlung Ina Böttger, BBS Einbeck, Rona Gashi, Gymnasium Corvinianum Northeim, Felix Schubert, Gymnasium Uslar, und Annemarie Schmidt-Hurtienne, Martin-Luther-Schule Northeim.

Von Februar bis Juli hatten Schüler, Eltern und – im Fall Berufsbildender Schulen –

dass unzählige Lehrer im Landkreis Northeim eine Auszeichnung verdient hätten, weil sie täglich für ihre Schüler da seien und ausgezeichnete Arbeit leisten. Besondere Leistungen seien hervorzuheben, betonte er, dies spiegele auch die diesjährige Anzahl an Einreichungen für die Auszeichnung wider.

Er teilte mit, dass erneut zwei Preise vergeben werden. Der Hauptpreis gehe an die Lehrkraft, die in besonderer Weise überzeugen und die Auswahlkriterien erfülle. Über einen Sonderpreis darf sich der freuen, der in spezieller Weise zur Wertevermittlung von Schülern beitrage. Dieser Preis sei mit 1.000 Euro dotiert, der Hauptpreis mit 1.500 Euro. Die Preisgelder werden den Fördervereinen der jeweiligen Schulen zur Verfügung gestellt.

Präsidentin Sylvia Gerl teilte mit, dass der Rotary Club Einbeck-Northeim 1968 gegründet wurde. Die 70 Mitglieder vertreten eine Vielfalt von Berufen und seien einander verbunden durch Dienstbereitschaft im täglichen Leben und persönliche Freundschaft. Gemeinsam werde sich für soziale Projekte in der Region und weltweit einge-



Jury-Mitglied Beate Oppermann (links) gratulierte Rona Gashi zum ersten Platz in der Kategorie Sonderpreis.